

Nach dem Integer vitae des Domchors verlas sodann Hr. Decker eine Stiftungs-Urkunde, nach welcher er eine Georg Jacob-Stiftung von 2000 Thlr. begründete, bestimmt zur Unterstützung der Wittwen und Invaliden seiner Officin, und legte die Verwaltung derselben in die Hände seiner Factore. Mit dem Choral: „Nun danket alle Gott“ schloß die Versammlung.

Im Garten waren sowohl im Gartensaal als in errichteten Zelten Buffets aufgestellt, an welchen eine Collation eingenommen wurde. Gleich beim Beginn derselben ergriff der Hr. Minister der geistlichen Angelegenheiten Dr. v. Mähler das Wort, und indem er ein Hoch auf Hrn. Decker ausbrachte, verkündete er damit die Erhebung desselben in den Adelsstand. Es war dies die Veranlassung der ungebundensten Heiterkeit, der Jubel über diese königliche Gnade wollte nicht enden und Alles drängte sich an das hochverehrte Paar, um dasselbe mit Glückwünschen zu überschütten.

Von Seiten des Personals der Officin ward Hrn. von Decker ein Album überreicht. Dasselbe enthielt die Portraits sämtlicher Mitglieder derselben, die Abbildung der Arbeits-Localitäten sowohl von Innen als von Außen, und war dasselbe von dem Hofbuchbinder Voigt in bekannter musterhafter Ausstattung gebunden.

Bis gegen 4 Uhr dauerte die Fröhlichkeit noch fort; man konnte sich schwer von dem freundlichen Festplatze trennen. Das Fest war in seinem Verlaufe ein ungetrübtes, heiteres und wird allen denen, welche diese schönen, seltenen Stunden mitgefiebert, ein bleibendes Andenken gewähren.

Miscellen.

Aus Wien. Die Mittheilung der „Presse“ über Untersuchungen, welche gegen eine Anzahl Wiener Buchändler wegen Vertriebs verbotener Schriften eingeleitet worden seien (Börsenbl. Nr. 135), wird von den in dem Artikel der „Presse“ genannten Hrn. Eduard Hügel, Albert A. Benedikt und Jacob Dirnböck als vollständig aus der Luft gegriffen bezeichnet, wobei sie zugleich bemerken, daß die in jener Notiz genannten Hrn. Miethke, Lienhart und Papke keine Buchhändler, sondern ersterer als Kunsthändler, die beiden letztern aber als Buchbinder in Wien etablirt seien. Die Wiener Zeitung fügt weiter hinzu, daß die Notiz auch, was den Kunsthändler Miethke betreffe, falsch sei. (Dtsch. Allg. Ztg.)

Hr. Salomon Hirzel in Leipzig, der Verleger von Grimm's „Deutschem Wörterbuch“, äußert sich über die Fortsetzung dieses Nationalwerks in folgender Weise: „Nach dem Tode von Jakob Grimm halte ich mich verpflichtet, um im voraus allen unbegründeten Befürchtungen zu begegnen, die schon beim ersten Erscheinen des Wörterbuchs von der Verlags-handlung abgegebene Erklärung zu wiederholen, daß das Werk unter allen Umständen zu Ende geführt werden wird, indem das Material vollständig geordnet vorhanden ist und nur der Ausarbeitung für den Druck bedarf. Mit dieser hatte Jakob Grimm für den Fall seines Todes zunächst Hrn. Dr. Rudolf Hildebrand in Leipzig betraut, auf welchen er in der Vorrede zu den zwei ersten Bänden wiederholt als vollkommen zur Mitarbeit befähigt hinweist, und hatte ihm schon vor längerer Zeit das Material zu dem Buchstaben K zur selbstständigen Bearbeitung übergeben, die auch bereits vollendet vorliegt. Außerdem ist es mir gelungen, den durch sein eigenes deutsches Wörterbuch rühmlichst bekannten Professor Karl Weigand in Gießen, den Freund und Landsmann der Brüder Grimm, dessen unermüdete fördernde Unterstützung des Wörterbuchs die Vorrede zum zweiten Bande besonders hervorhebt, zur Fort-

führung und Vollendung des Unternehmens zu gewinnen. Unter der Obhut dieser Männer und der, zum Theil auch schon zugesagten Mitwirkung noch anderer auf diesem Felde bereits bewährter Gelehrten, wird der Druck des Wörterbuchs nach einer unvermeidlichen kurzen Pause seinen sichern, ungestörten und bei vermehrter Mithilfe einen raschern als den bisherigen Verlauf nehmen. Mit Vertrauen gibt sich der Verleger der Erwartung hin, daß die Theilnahme, die das große vaterländische Unternehmen von Anfang an von allen Seiten in ungewöhnlichem Maße gefunden hat, demselben auch ferner unvermindert erhalten bleiben werde.“

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Französische Literatur.

- ANECDOTES du temps de Louis XVI. gr. in-16., 224 pag. Paris, Hachette & Co. 1 fr.
- ANNALES de l'Observatoire impérial de Paris, publiées par U. J. Le Verrier. Observations. Tom. 18. 1862. In-4., VIII-371 p. Paris, Mallet-Bachelier. 40 fr.
- CAMPARDON, E., Marie-Antoinette et le procès du collier, d'après la procédure instruite devant le parlement de Paris. Ouvrage orné de la gravure en taille-douce du collier et enrichi de divers autographes inédits du roi, de la reine, du comte et de la comtesse de Lamotte. In-8., VIII-452 p. Paris, Plon. 8 fr.
- FORT, J. A., Anatomie descriptive et dissection. 1. Fasc. Ostéologie. In-18 jésus, 134 p. Paris, Delahaye. 2 fr. 25 c.
- LAVALLEY, G., Aurélien. In-18 jésus, 362 p. Paris, Hetzel. 3 fr.
- MANO, G. A., la Grèce et le Danemark. In-8., 199 p. Paris, Amyot. 4 fr.
- MARTIN, CH., Précis des événements de la campagne du Mexique en 1862; précédé d'une notice géographique et statistique sur le Mexique par Léon Deluzy. Avec carte et plan. In-8., 376 p. Paris, Tanera.
- MÉLIER, F., Relation de la fièvre jaune survenue à Saint-Nazaire en 1861, lue à l'Académie impériale de médecine dans les séances des 7, 14, 21 et 28 avril 1863, suivie d'une réponse aux discours prononcés dans le cours de la discussion, et de la loi anglaise sur les quarantaines. Avec 3 pl. gravées. In-4., 280 p. Paris, J. B. Baillière & fils. 10 fr.
- MÉRILHOU, F., les parlements de France, leur caractère politique depuis Philippe-le-Bel jusqu'en 1789. In-8., XX-459 p. Paris, Cotillon. 9 fr.
- METTAIS, H., Souvenirs d'un médecin de Paris. In-18 jésus, 308 p. Paris, Dentu.
- MONSELET, CH., l'argent maudit. gr. in-18., 321 p. Paris, Lévy frères. 3 fr.
- PALLU. — Relation de l'expédition de Chine en 1860, rédigée par le lieutenant de vaisseau Pallu, d'après les documents officiels, avec l'autorisation de M. le comte de Chasseloup-Laubat, ministre de la marine. In-4., 235 p. Paris.
- SAYOUS, A., Conseils à une mère sur l'éducation littéraire de ses enfants. In-18 jésus, 278 p. Paris, Hetzel. 3 fr.
- TABLEAU général du commerce de la France avec ses colonies et les puissances étrangères pendant l'année 1862. Direction générale des douanes et des contributions indirectes. In-4., LXXI-601 p. Paris.
- VÉRON, P., la comédie du voyage. In-18 jésus, 294 p. Paris, Dentu. 3 fr.
- WOGAN, DE. — Voyages et aventures du baron de Wogan. In-18 jésus, 331 p. Paris, Hetzel. 3 fr.
- WOEPCKE, F., Mémoire sur la propagation des chiffres indiens. In-8., 202 p. Paris.
Extrait du no. 1 de l'année 1863 du Journal asiatique.
- YU-KIAO-LI, ou les deux cousines, roman chinois, traduction nouvelle, accompagnée d'un commentaire philologique et historique, par Stanislas Julien. 2 Vols. in-18 jésus, XXXII-750 p. Paris, Pillet fils aîné.
- ZELLER, C., des conduites d'eau, de leur établissement et de leur entretien, manuel théorique et pratique; avec tables et calculs contenant tous les renseignements sur la pose, l'entretien et le choix des tuyaux de conduite. In-18 jésus, 93 p. Paris, Morel & Co. 2 fr.